

ANGEBOTSKATALOG DER KMU

zur Weiterbildung von Nachwuchswissenschaftlern und Praxiskadern

Naturwissenschaftlich-theoretisches Zentrum – Sektion Mathematik SCHULE FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER ÜBER MATHEMATISCHE PHYSIK

Leiter: Prof. Dr. sc. G. Laßner
Diese Schule junger Wissenschaftler wird nach sowjetischem Vorbild zum ersten Mal in der DDR durchgeführt. Sie hat das Ziel, Nachwuchswissenschaftler aus der gesamten DDR zusammenzuführen, die auf dem Gebiet der Mathematischen Physik arbeiten.
Gleichzeitig geht es darum, den Meinungsaustausch und die wissenschaftliche Zusammenarbeit des Nachwuchses innerhalb der DDR zu beleben, um zielstrebiger und schneller die geplanten Forschungsaufgaben zu realisieren.
Termin: September 1982, danach jedes 2. Jahr; **Anmeldung** bis 30. 4. 1982 an das Naturwissenschaftlich-theoretische Zentrum.
Ort: Pouchen b. Barth; **Dauer:** 1 Woche
Teilnehmer/Vorbildung: Nachwuchswissenschaftler mit Kenntnissen/Grundlagen der modernen mathematischen Physik

Sektion Theoretische und Angewandte Sprachwissenschaft LEHRGANG ZU PROBLEMEN DER ÜBERSETZUNGS- WISSENSCHAFT

Leiter: Prof. Dr. sc. G. Jäger
Neben und zusammen mit einer linguistischen Erklärung des Wesens der Sprachmittlung, ihrer Möglichkeit und Notwendigkeit sowie ihrer spezifischen Ausprägung bei einem konkreten Sprachpaar sollen die philosophischen Aspekte und Fragen der Automatisierung sprachlicher Tätigkeit vorrangig behandelt werden. Dazu sind folgende Themenkreise vorgesehen:
1. Problematik des translatorischen Begriffs Gegenstand und Stellung der Übersetzungswissenschaft; Invariantenproblematik
2. Bedeutungskonzepte
3. Verhältnis, Bedeutung und enzyklopädisches Wissen;
4. Vergleichende Beschreibung der semantischen und pragmatischen Bedeutung
5. Überblick über bisher entwickelte Systeme zur maschinellen Übersetzung
Termin: Herbst 1982, danach jedes 2. Jahr; **Anmeldung** bis 15. 10. 1982 an die Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft
Ort: Leipzig; **Dauer:** 4 Wochen
Teilnehmer/Vorbildung: Angehörige des sprachwissenschaftlichen Nachwuchses im 2. und 3. Ausbildungsjahr
Angehörige des wissenschaftlichen Nachwuchses aus anderen Fachrichtungen (spez. math.-nat.)

Sektion Wirtschaftswissenschaften WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN AUF DEM GEBIET DER „GESCHICHTE DER POLITISCHEN ÖKONOMIE“

Leiter: Prof. Dr. sc. G. Fabiunke
Von den an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR tätigen Lehrkräften der Politischen Ökonomie Möglichkeiten zur differenzierten Weiterbildung auf dem Gebiet der Geschichte der Politischen Ökonomie zu nutzen, führt der Wissenschaftsbereich „Geschichte der Politischen Ökonomie“ an der Sektion Wirtschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität Leipzig folgende Lehrveranstaltungen durch:
1. **Grundkurs zur Einführung in die Geschichte der Politischen Ökonomie**
2. **Spezialkurs zur Geschichte der Politischen Ökonomie des Marxismus-Leninismus**
3. **Spezialkurs zur Kritik der gegenwärtigen bürgerlichen Politischen Ökonomie**
Termin: 1. Februarwoche 1982, danach jährlich; **Anmeldung** bis 31. 1. des Vorjahres an die Sektion Wirtschaftswissenschaften
Ort: Leipzig; **Dauer:** 1 Woche
Teilnehmer/Vorbildung: Lehrkräfte der Politischen Ökonomie an Universitäten, Hoch- und Fachschulen ohne systematische Ausbildung auf dem Gebiet der Geschichte der Politischen Ökonomie
Termin: letzte Märzwoche 1982, danach jedes 2. Jahr; **Anmeldung** bis 31. 1. des Vorjahres an die Sektion Wirtschaftswissenschaften
Ort: Leipzig; **Dauer:** 1 Woche
Teilnehmer/Vorbildung: Lehrkräfte der Politischen Ökonomie an Universitäten, Hoch- und Fachschulen mit soliden Grundkenntnissen zur Geschichte der Politischen Ökonomie

Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN ZU ERKENNTNIS- THEORETISCHEN UND METHODOLOGISCHEN FRAGEN WISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNG UND AUSBILDUNG IN DER ENTWICKELTEN SOZIALISTISCHEN GESELLSCHAFT

Leiter: Prof. Dr. sc. D. Wittich
Diese Veranstaltungen befassen sich mit:
1. dem marxistischen Sicht des menschlichen Erkenntnisprozesses und der wissenschaftlichen Arbeit;
2. der Spezifik des gesellschaftlichen Erkenntnisprozesses im Sozialismus; die Möglichkeiten ihrer Nutzung in der Wissenschaft;
3. die grundlegende Rolle von Problemsituation und Problem für die Entwicklung der Wissenschaft; Bedingungen der Problemfindung und -lösung;
4. theoretischen Fragen und praktischen Erfahrungen zur kollektiven und individuellen, disziplinären und interdisziplinären Arbeit in der sozialistischen Wissenschaft;
5. die marxistische Theorie der Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnis und dem heutigen ideologischen Kampf um diesen Gegenstand;
6. Fragen der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis; die gesellschaftswissenschaftlichen Forschung und sozialistischen Bewusstseinsbildung;
7. die praktischen Erfahrungen zur Verbindung von wissenschaftlicher Forschung und studentischer Ausbildung;
8. der Durchsetzung der sozialistischen Moral in Forschung, Ausbildung, Erziehung und Studium.
Termin: Februar 1982, danach jedes 2. Jahr; **Anmeldung** jeweils im Oktober des Vorjahres an die Sektion Marx.-leninistische Philosophie
Ort: Leipzig; **Dauer:** 1 Woche
Teilnehmer/Vorbildung: Staatliche und politische Leiter an wissenschaftlichen Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen

Sektion Geschichte WISSENSCHAFTLICHES SEMINAR ZUR VERGLEICHENDEN REVOLUTIONSFORSCHUNG

Leiter: Prof. Dr. sc. M. Kössok
Zu den Aufgaben der vergleichenden Geschichte der sozialistischen Revolutionen gehören:
1. die kritische Analyse der revolutionären Prozesse und der revolutionären Bewegungen in Asien, Afrika und Lateinamerika
2. die Analyse der revolutionären Bewegungen in entwickelten kapitalistischen Ländern
3. die Aufgaben der wissenschaftlichen Seminare ist die Vermittlung und die Kritik bürgerlicher revolutionstheoretischer und revolutionstheoretischer Auffassungen, die Darlegung neuer empirischer Forschungsergebnisse, besonders zu solchen aktuellen Grundfragen der Revolutions-

Angesichts der wachsenden Zahl von Hoch- und Fachschulabsolventen in der Volkswirtschaft und der Notwendigkeit, die Wirksamkeit der wissenschaftlichen Kader in der Praxis weiter zu erhöhen, erlangt die planmäßige Weiterbildung der Hoch- und Fachschulabsolventen hervorragende Bedeutung im Wirken der Universitäten und Hochschulen. Entsprechend den hochschulspezifischen Möglichkeiten und den volkswirtschaftlichen Bedürfnissen ist das Angebot an postgradualen Studien auszubauen und zu profilieren. Weitere Lehrgänge und Seminare sind in enger Zusammenarbeit mit den Betrieben und Kombinat sowie wissenschaftlichen Gesellschaften einzurichten und stärker zur Überführung neuester Forschungsergebnisse in die gesellschaftliche Praxis zu nutzen.
(Aus dem Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 18. März 1980: „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“)

theorie und -geschichte wie Verhältnis von Gesellschaftsformation und Revolution, Typologie der Revolutionen, Probleme der Hegemonie, der Rolle der Volksbewegungen, der Dialektik von Klassencharakter und Massenbasis, Periodisierungsprobleme, national- und universalhistorische Dimensionen revolutionärer Prozesse
Termin: März 1982, danach jährlich; **Anmeldung** bis 15. Dezember des Vorjahres an die Sektion Geschichte (IZR)
Ort: Leipzig; **Dauer:** 3 Tage
Teilnehmerkreis: Angehörige des wissenschaftlichen Nachwuchses, vorwiegend der gesellschaftswissenschaftlichen Bereiche der DDR

Sektion Fremdsprachen und IWR LEHRGANG FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER AUS DEM BEREICH DER FACHSPRACHLICHEN LEHRE UND FORSCHUNG

Leiter: Prof. Dr. sc. L. Hoffmann; Doz. Dr. H. Glöckner
Das Programm des Lehrgangs konzentriert sich auf Fragen der ein- und mehrsprachigen Kommunikation beim Aufbau des Sozialismus/Kommunismus, der angewandten Sprachwissenschaft (Russisch, Englisch, Französisch, Deutsch), der Didaktik und Methodik des Fremdsprachenunterrichts bei Erwachsenen sowie der Effektivierung der Sprachlernausbildung bei Studenten und jungen Wissenschaftlern.
Termin: Februar 1982, danach jährlich; **Anmeldung** bis 15. 10. des Vorjahres am Institut für Weiterbildung der Russischlehrkräfte
Ort: Leipzig; **Dauer:** 1 Woche
Teilnehmer/Vorbildung: Aspiranten, Forschungsstudenten, Doktoranden aus dem Bereich der fachsprachlichen Lehre und Forschung

Sektion Psychologie WINTERSCHULE ZUR PERSÖNLICHKEITSPSYCHOLOGIE

Leiter: Prof. Dr. sc. H. Schröder
Im Mittelpunkt der Weiterbildungsveranstaltung stehen grundlegende Erkenntnisse und Probleme der marxistisch-leninistisch fundierten Persönlichkeitspsychologie. Hinsichtlich theoretisch-methodologischer Grundlagen wird die Relation Individuum – Subjekt – Persönlichkeit aus der Sicht der marxistisch-leninistischen Philosophie behandelt, dazu persönlichkeitspsychologische Grundlagen des Konzeptes der gesellschaftlichen Individualitätsform und der Realitätskontrolle. Den Regulationsaspekt vertreten Beiträge zur Handlungsanalyse in Lern- und Arbeitstätigkeiten, Fragen der Dysregulation von Verhalten unter Einbruch persönlichkeitspsychologischer Voraussetzungen des Selbstkonzeptes interpersonaler Fähigkeiten und Konzepten der Personbeurteilung behandelt der Themenkomplex „Psychopathologie der Persönlichkeit“. Die zielgerichteten Veränderungen von Regulationsvorgängen widmen sich Ausführungen zur trainingsbedingten Verhaltensmodifikation. Grundlegende Fragen der inter- und intraindividuellen Variabilität der Persönlichkeit und ihrer diagnostischen Erfassung werden in einem eigenständigen Themenkomplex behandelt, der das Verhältnis von Persönlichkeitspsychologie, Differenzieller und Allgemeiner Psychologie zum Gegenstand hat.
Termin: Dezember 1981, danach jedes 2. Jahr; **Anmeldung** bis jeweils 30. 9. an Sekretariat der Gesellschaft für Psychologie der DDR, 1080 Berlin, Am Kupfergraben 7
Ort: Leipzig; **Dauer:** 3 Tage
Teilnehmer/Vorbildung: Diplompsychologen, die in Forschung und Lehre in der DDR mit Persönlichkeitspsychologie befaßt sind (einschließlich Lehrerbildung und Pädagogischen Hochschulen)

Bereich Medizin Psychiatrische Klinik AUSBILDUNG VON WEITERBILDUNGSLEITERN PSYCHOTHERAPIE

Leiter: Prof. Dr. sc. med. K. Weise
Aufgaben und Zielstellungen:
– Theoretische Grundlagen des zu vermittelnden Gesprächspsychotherapeutischen Konzepts, Kritik der traditionellen Gesprächspsychotherapie aus der Sicht der marxistischen Psychologie.
– Training der Basisvariablen des psychotherapeutischen Konzepts (einführendes Verstehen, Akzeptierung, Kongruenz, Selbstbringen, Sachklärung, Sachlösung).
– Training in der Leitung von Ausbildungsgruppen unter Berücksichtigung der Aufgaben und der inhaltlichen Problematik verschiedener Fachgebiete bzw. Erkrankungsgruppen und den entsprechenden Anforderungen an ärztliches Handeln (z. B. Innere Medizin, Aufgaben des mittleren medizinischen Personals).
– Möglichkeiten der Anwendung des psychotherapeutischen Basiskonzepts zur Optimierung ärztlicher Gesprächsführung und des Arzt-Patienten-Verhältnisses.
Die Veranstaltungen werden von der Psychiatrischen Klinik im Rahmen des Interdisziplinären Neurowissenschaftlichen Zentrums durchgeführt.
Termin: 2. Halbjahr 1982; **Anmeldung** bis 30. 4. 1982 an Bereich Medizin, Psychiatrische Klinik
Ort: Leipzig; **Dauer:** 3 mal 5 Tage (in Abständen von 1/2 bis 1 Jahr)

Interdisziplinäres Neurowissenschaftliches Zentrum NORMALE UND GESTÖRTE ENTWICKLUNG DES NERVENSYSTEMS

Leiter: Prof. Winkelmann; Prof. Schwartze; Prof. Biesold
Gesamtleitung: Prof. Schwartze
Aufgaben und Zielstellung:
Bericht und Diskussion des aktuellen Standes klinikrelevanter Ergebnisse der Grundlagenforschung unter Einbeziehung eigener repräsentativer Befunde und der internationalen Literatur auf folgenden Gebieten:
– Gliogenese und ihre Störung
– Migration von Nervenzellen und ihrer Störungen
– Synaptogenese und ihre Störung durch Deprivation, Mangelernährung und hormonale Insuffizienzen
– Die Entwicklung einfacher Verschaltungen und die Entstehung neuronaler Netzwerke, Störbarkeit dieses Prozesses
– Der Zelltod unter normalen und pathologischen Entwicklungsbedingungen
– Normale und pathologische Reflexgenese unter Berücksichtigung der verschiedenen Rezeptorfunktion, Nervenleitung und zentralnervösen Integration sowie die Störbarkeit dieses Prozesses
Termin: 2. Halbjahr 1982; **Anmeldung** bis 31. 10. 1982 am Bereich Medizin Interdisziplinäres Neurowissenschaftliches Zentrum

Ort: Carl-Ludwig-Institut für Physiologie; **Dauer:** 3 Tage
Teilnehmer: Kinderärzte, Neurobiologen, Neurologen, Kinderpsychiatern, Soziologen

Zentrum für Kindermedizin KOMPLEXE DIAGNOSTIK GENETISCH BEDINGTER STOFFWECHSELERKRANKUNGEN

Leiter: Prof. Dr. W. Braun; Prof. Dr. E. Hofmann; Prof. Dr. H. Theile
Aufgaben und Zielstellungen:
– neue Erkenntnisse der molekularbiologischen Ursachen genetisch bedingter Störungen des Stoffwechsels
– Wandlungen des Genbegriffs; funktionelle Architektur des Chromatins, moderne Vorstellungen über die Regulation der Ausprägung der genetischen Information in Zellen höherer Organismen
– mögliche Beiträge der Gentechnologie zur Lösung humangenetischer Probleme, prinzipielle Fragen der Substitutionstherapie von Enzymdefekten
– biochemische Grundlagen der Auswirkungen von Enzymdefekten
– Stufenprogramm zur Erzielung einer komplexen Diagnostik mit Hilfe klinischer, biochemischer, immunologischer, molekularbiologischer und morphologischer Verfahren (einschließlich Elektronenmikroskopie)
– prä- und postnatale Diagnostik; Anwendung bei Speichererkrankungen des Kohlenhydratstoffwechsels
Termin: 2. Halbjahr 1982; **Anmeldung** bis 31. 10. 1982 an das Zentrum für Kindermedizin
Ort: Leipzig; **Dauer:** 4–5 Tage

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin ANWENDUNG VON METHODEN DER EXPERIMENTELLEN CHIRURGIE, DER ANWENDUNG VON ISOTOPEN UND DER STOFFWECHSELFORSCHUNG ZUR LÖSUNG ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLICH RELEVANTER PROBLEME

Leiter: Prof. Dr. sc. G. Gebhardt; Prof. Dr. sc. Hartwig; Prof. Dr. sc. Wetzel
gemeinsam mit Bezirkskrankenhaus St. Georg Leipzig, Institut für angewandte Isotopentechnik und Strahlenforschung
Die Lösung komplexer ernährungsphysiologischer Problemstellungen erfordert in zunehmendem Maße die Kopplung moderner Methoden aus unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten. Die Erlangung von entsprechenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf den im Arbeitstitel genannten Gebieten sollen in interdisziplinärer Zusammenarbeit vermittelt werden, um fortgeschrittene Methoden breiter zur Anwendung zu bringen.
Termin: November 1982, danach jährlich; **Anmeldung** bis 31. 3. jedes Jahres an die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Ort: Leipzig; **Dauer:** 2 Wochen Intensivkurse
Teilnehmer/Vorbildung: Wissenschaftler mit Erfahrungen in einer der o. a. Hauptrichtungen

„AUSGEWÄHLTE PROBLEME DER TIERZUCHTFORSCHUNG UND IHRER APPLIKATION“

– zyklische Komplexreihe „Leipziger Tierzucht-Symposien“
Gesamtleitung: Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Schwarz
Die Wissenschaftsbereiche Tierzucht der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin berichten über wissenschaftlich und volkswirtschaftlich besonders relevante Aufgabenstellungen und Ergebnisse der Forschung und berät mit Vertretern der sozialistischen Praxis Möglichkeiten der Applikation. Der Gegenstand ist immer das landwirtschaftliche Nutztier unter dem Aspekt seiner optimalen Leistungsrealisierung durch Maßnahmen der Züchtung und Haltung.
Termin: Mai 1982, danach jährlich; **Anmeldung** bis 30. 4. jedes Jahres an die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Ort: Leipzig; **Dauer:** 1–2 Tage
Teilnehmer/Vorbildung: Agrar- und Naturwissenschaftler aus Hochschul- und Akademiejunktionen sowie Leitungskader der Tierproduktionspraxis (es ergeben Einlad.)

Sektion Physik und Sektion Chemie XI. HERBSTSCHULE: „PHYSIK UND CHEMIE DER A III-B FV-HALBLEITER“

Leiter: Prof. Dr. sc. Unger; Prof. Dr. sc. Butter
Hochschulabsolventen und Forschungsstudenten (Physiker und Chemiker), die am im Thema genannten Problembereich aktiv in Arbeitsgruppen von Hochschulen, Akademiejunktionen und Industrieunternehmen tätig sind, sollen zum Erfahrungsaustausch und zu gemeinsamer Weiterbildung zusammengeführt werden. Die behandelten Themenkomplexe gehören ausschließlich zur Grundlagen- und Angewandten Forschung für die Mikroelektronik und entsprechen dem Bedarf bei den in Frage kommenden Teilnehmern.
Schwerpunkte sind:
a) Entwicklung von optoelektronischen Bauelementen für konkrete Anwendung (physikalische Grundlagen, Technologie der Darstellung, Charakterisierung der Kristallsysteme)
b) Eigenschaften und Nachweis von Störstellen und ihrer Komplexe in mehrkomponentigen Halbleitersystemen, die für die Bauelemente-Entwicklung in der Mikroelektronik von Bedeutung sind.
Termin: Oktober 1982, danach im Studienjahr 1983/84; **Anmeldung** bis 30. 4. 1982 an die Sektion Chemie bzw. die Sektion Physik
Ort: Rolla/Kyffhäuser (Bez. Halle); **Dauer:** 5 Tage
Teilnehmer/Vorbildung: Absolventen von Hochschulen und Universitäten

Sektion Physik THEORETISCHE UND EXPERIMENTELLE METHODEN DER MOLEKÜLPHYSIK-RECHENTECHNIK IN DER SPEKTROSKOPIE

Leiter: Prof. Dr. sc. Pfeifer
Es werden Methoden zur Datenerfassung, Datenauswertung und Gerätesteuerung auf verschiedenen Gebieten der Spektroskopie wie:
– Röntgenspektroskopie, IR-Spektroskopie, UV-VIS-Spektroskopie und Röntgenspektroskopie vorgestellt.
Es handelt sich um eine Weiterbildungsmaßnahme mit Schulungscharakter, die dem Erfahrungsaustausch und der Koordinierung der Aktivitäten der Teilnehmer dient.
Termin: November 1982, danach jährlich; **Anmeldung** bis 15. 6. jedes Jahres an die Sektion Physik
Ort: Rohrbach (Thür.); **Dauer:** 1 Woche
Teilnehmer/Vorbildung: Physiker und Chemiker aus Industrie, Akademie, Hochschulen/Universitäten, speziell 1982 Geräteentwickler und methodisch orientierter Wissenschaftler

Sektion Chemie GRUNDLAGEN UND TECHNIK DER HOCHLEISTUNGS- CHROMATOGRAPHIE

Leiter: Dozent Dr. sc. W. Engewald
In Vorlesungen, Übungen und Praktika werden neben theoretischen und praktischen Spezialkenntnissen besonders Auflösungsvermögen, Zeitbedarf, Präzision und Richtigkeit der Kapillar-Gaschromatographie und Hochleistungs-Flüssigkeitschromatographie behandelt und die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet vorgestellt.
Termin: 1983, danach jedes 2. Jahr; **Anmeldung** bis 31. 5. 1982 an die Sektion Chemie
Ort: Leipzig; **Dauer:** 1 Woche
Teilnehmer/Vorbildung: Anwender der chromatographischen Methode, wissenschaftlicher Nachwuchs (Diplomchemiker) aus den Bereichen des MHP, der AdW und AdL, Grundlagenkenntnis auf dem Gebiet der Chromatographie erforderlich